



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 50. KW (11.12.2023 – 17.12.2023)

Mildere Luft im südlichen Ostseeraum sorgte für das Wegtauen des verbliebenen Eises. In der nördlichen und östlichen Ostsee hat die Meereisbedeckung bis zum vergangenen Wochenende weiter zugenommen ehe es auch dort wärmer geworden ist. Südliche Winde haben zudem das Neueis und dünne dünne Treibeis in der Bottenwiek am nördlichen Eisrand zusammengeschoben, wodurch sich dort festgestampftes Eis gebildet hat.

Aktuelle Eislage (17./18.12.2023)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären bis zu 35 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb folgt im Norden sehr dichtes, bis 30 cm dickes Treibeis bis etwa Kemi-1 und Hailuoto. An der Eiskante befindet sich ein breiter Saum festgestampftes Eis. In der südlichen Bottenwiek befindet sich im Osten Festeis entlang der Küste und bis Kalajoki lockeres, bis 10 cm dickes Treibeis weiter außerhalb. Im Westen treibt von der nördlichen Festeiskante bis etwa Simpgrund ein Band bis 20 cm dickes, dichtes Treibeis. Entlang der südlichen Küste im Westen treibt lockeres, bis 15 cm dickes Eis.

Norra Kvarnen: In den Schären von Vaasa befindet sich Festeis. In den schwedischen Buchten befindet sich Festeis und dünnes, ebenes Eis bis zu den Holmöarna sowie lockeres bis dichtes Treibeis vor Holmsund. Auf See befindet sich sehr lockeres Eis.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären Festeis und dünnes, ebenes Eis sowie Neueis etwas weiter außerhalb. Entlang der schwedischen Küste befindet sich in den Buchten dünnes, ebenes Eis oder Festeis, welches im oberen Ångermanälven bis 15 cm dick ist. Örtlich kommt auch etwas Neueis vor.

Schärenmeer und Ålandsee: Entlang der Küste findet sich in geschützten Gebieten Neueis und dünnes, ebenes Eis.

Nördliche Ostsee: Im Mälarsee kommt im Westen dünnes, ebenes Eis und im Osten Neueis vor, während der zentrale Teil noch eisfrei ist. An der Außenküste kommt örtlich Neueis vor.

Finnischer Meerbusen: Von St. Petersburg bis nach Kotlin und in der Bucht von Vyborg befindet sich Festeis. Entlang der nördlichen Küste kommt in den Buchten dünnes, ebenes Eis vor. Im Saimaa kommt dünnes, ebenes Eis verschiedener Konzentration vor.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegt in den Buchten entlang der Küste Festeis und zwischen dem Festland und den Inseln kommt sehr dichtes, bis 15 cm dickes Treibeis vor. In der Bucht von Pärnu befindet sich Festeis und sehr dichtes Treibeis.

Südöstliche Ostsee: Im Frischen Haff kommt noch Resteis im Norden vor und im Kurischen Haff treibt entlang der Ostküste sehr dichtes Eis.

Skagerrak und Kattegat: In geschützten Buchten kommt örtlich Neueis vor, wobei vereinzelt auch dickeres Eis vorhanden ist.

Eisbrechereinsatz: Atle, Kontio, Ymer, Otso und Ale assistieren in der nördlichen Bottenwiek, sowie Voima nach Vaasa. EVA-316 ist in der Bucht von Pärnu im Einsatz und einige russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die Häfen im Norden IB/2000 dwt und im Laufe der nächsten Tage für die weiteren Häfen dann meist IC/2000 dwt. In der Bottensee gilt für die schwedischen Häfen im Norden IC/2000 dwt und im Süden und entlang der finnischen Küste II/2000 dwt. Im Mälarsee gilt IC/2000 dwt und im Vänern und Götakanal gilt zumeist II/2000dwt bzw IC/1300 dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt für die finnischen Häfen II/2000 dwt und Beschränkungen für kleine Fahrzeuge für die russischen Häfen. Ab dem 22.10.2023 gilt für Pärnu 1C(Lloyd's)/1600kV.

Aussichten für die 51. KW (18.12.2023 –24.12.2023):

Zu Wochenbeginn bleibt es bis in die Bottenwiek zunächst mild mit Temperaturen im Norden um den Gefrierpunkt. Bei wechselnden Winden wird die Eissituation somit dynamisch bleiben auf See aber

wahrscheinlich kaum Neueis entstehen. Weiter südlich wird sich die Eissituation wenig verändern bis in den Rigaischen Meerbusen und die südliche Küste des Finnischen Meerbusens kann es jedoch etwas tauen und sich das Eis auflockern. Ab Mitte Woche wird es dann zumindest im Norden und Osten wieder kälter und dort setzt dann wieder vermehrt Eisbildung ein. Das Wetter über das Weihnachtswochenende ist noch etwas unsicher, entlang der Südküste der Ostsee bleibt es voraussichtlich mild bei teils deutlichen Plusgraden. In der nördlichen Ostsee wird leichter bis moderater Frost erwartet. Zudem ist im Laufe der Woche immer wieder mit stärkerem Wind zurechnen, so dass das Treibeis in der Bottenwiek in Bewegung bleiben wird und sich die Eissituation dort kontinuierlich verändern kann.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat in der vergangenen Woche die Meereisbedeckung jahreszeitentypisch zugenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung weiterhin gering und liegt im Bereich des Mittels der Jahre 2011–2020. Insbesondere in der Hudson Bay und von Spitzbergen bis in die Karasee kommt weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 vor. In weiten Teilen der Arktis werden auch in der kommenden Woche Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. Zwar liegen die Temperaturen meist unter dem Gefrierpunkt und die Meereisbedeckung wird daher zunehmen, jedoch etwas langsamer als gewöhnlich.

In der Antarktis ist die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche stetig weiter zurückgegangen. Die Meereisausdehnung liegt dabei weiterhin deutlich unterhalb der für diese Jahreszeit typischen Meereisausdehnung des Vergleichszeitraumes von 1981–2010. Die Eisgrenze liegt fast überall südlicher als im Mittel der Jahre 1981–2010, nur in der westlichen Amundsensee (~105°W) liegt die Eisgrenze leicht nördlicher als im Vergleichszeitraum. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke in dem Gebiet. In der Nähe vom Festland und der größeren Inseln im Süden kommt noch sehr lockeres und örtlich dichteres Treibeis vor.

In der kommenden Woche zeigt sich hinsichtlich der Lufttemperaturen in der Antarktis kein einheitliches Bild. Im touristisch interessanten Bereich der Antarktischen Halbinsel werden zu Wochenbeginn meist wärmere Temperaturen als im langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet und die Eissituation wird sich daher für die Schifffahrt weiterhin günstig entwickeln.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff

Wir wünschen allen Lesern ein fröhliches Weihnachtsfest und melden uns mit einer neuen Ausgabe nach den Feiertagen.